

Rio+20-Auswertungstagung des Forum Umwelt und Entwicklung

»Copacabana Blues? – Perspektiven der internationalen Politik nach dem Rio-Gipfel«

13:30 Uhr Analyse Teilaspekte

Was bedeuten die Verhandlungsergebnisse
der UNCSD für die weitere Arbeit der NGO?

> **Sustainable Development Goals (SDGs)**

Dr. Imme Scholz, Deutsches Institut für
Entwicklungspolitik (DIE) (tbc)
Danuta Sacher, terre des hommes

> **Welche Auswirkungen haben die Ergebnisse
der UNCSD auf die anderen UN-Konventionen?
Am Beispiel der Biodiversitäts-Konvention.**

Dr. Axel Paulsch, Helmholtz-Zentrum für
Umweltforschung (tbc)
Thomas Tennhardt, NABU

14:30 Uhr Podiums-Gesprächsrunde

„Perspektiven nach Rio 2012?“

Sabine Bock, WECEF (tbc)
Damian Ludwig, Forum Ökologisch-Soziale
Marktwirtschaft (FÖS)
Jens Martens, Global Policy Forum

> **Welchen Stellenwert wird die internationale
und die UN-Ebene für die »Grosse Transforma-
tion« in den nächsten Monaten haben?**

> **Welche Konsequenzen ergeben sich für die
Arbeit der umwelt- und entwicklungspoliti-
schen NGOs?**

15:15 Uhr Tagungsende

Anmeldungen an

Sabine Spilles, Tel.: 030/6781 775 92
spilles@forumue.de

Tagungsleitung

Claudia Kabel
c.kabel@forumue.de



Geschäftsstelle des Forums Umwelt & Entwicklung

Marienstraße 19-20
10117 Berlin

Tel.: +49 (0)30 6781 775 93
Fax: +49 (0)30 6781 775 80

www.forumue.de

DIESES PROJEKT WURDE GEFÖRDERT VON:



Dienstag, 3. Juli 2012
Heinrich-Böll-Stiftung (hbs)
Großer Saal 2,
Schumannstr. 8, 10117 Berlin



135 Länder schicken ihre Staats- und Regierungschefs zum Rio+20-Gipfel – Deutschland gehört nicht dazu. Für die Bundeskanzlerin hat die internationale Umwelt- und Entwicklungspolitik offenbar keinen sehr hohen Stellenwert. Auch wenn die Erwartungen an diesen Gipfel im Vorfeld als gering eingestuft werden – Rio+20 sollte genutzt werden, um an den Auftrag von Rio 1992 zu erinnern und seine Erfüllung einzufordern: den Übergang von einem fast ausschließlich auf die Förderung wirtschaftlichen Wachstums ausgerichteten Wirtschaftsmodell hin zu einem nachhaltigen Umgang mit den zu Ende gehenden Ressourcen.

Der Kontrast zwischen dem Regulierungsbedarf einer globalisierten Weltwirtschaft und den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts einerseits und der vielfach beklagten Handlungsunfähigkeit der Vereinten Nationen und der vielbeschworenen »internationalen Staatengemeinschaft« andererseits könnte kaum größer sein. Auch bei fast allen anderen großen interna-

tionalen Regierungskonferenzen kommt mittlerweile regelmäßig nur wenig Greifbares heraus – ob das nun G8-Gipfel, G20-Gipfel, WTO-Konferenzen oder Klimakonferenzen sind.

Global Governance, (k)eine Illusion, (k)eine Schimäre? Weltrettung per Konsens durch die Vereinten Nationen – kann das funktionieren? Brauchen wir eine Rundumerneuerung unserer politischen Ansätze? Welche Perspektiven gibt es für den Multilateralismus? War Rio+20 ein Fehlschlag oder gibt es doch hoffnungsvolle Zeichen oder Beschlüsse von Rio+20?

Diesen Fragen wollen wir uns nach der Rio-Konferenz stellen und Antworten darauf finden. Wir laden Sie ein, mit uns zu diskutieren, welche Ergebnisse uns Rio gebracht hat.



PROGRAMM

11.00 Uhr Begrüßung und Moderation

Stefan Richter, Leitungskreis
Forum Umwelt und Entwicklung

Eröffnungsrede

Hubert Weiger, Vorsitzender des BUND

11:30 Uhr Eröffnungsplenum Bilanz des Rio+20-Gipfels

Stephan Contius, BMU (tbc)

Fortschritte: Erfolge von Rio 2012 aus Sicht der Bundesregierung

Michael Frein, EED

Die Bewegung macht's – Bilanz des People's summit

Barbara Unmüßig, Heinrich-Böll-Stiftung
Fazit des Gipfels

12.15 Uhr Diskussion mit den TeilnehmerInnen

12.45 Uhr Mittagspause